

Schmeckt's? ermöglicht durch die Klaus Tschira Stiftung

Eine Mitmach-Ausstellung rund ums Essen für junges Gemüse ab 8 Jahren

Eine Ausstellung des Grazer Kindermuseums FRida & freD – mit Unterstützung von „SONNENTOR“

Alles wächst powered by SONNENTOR

Ein wunderschöner Garten voll verblüffender Pflanzen und Tiere für Kinder von 3 bis 7 Jahren

Eine Ausstellung des Grazer Kindermuseums FRida & freD



Schmeckt's? ermöglicht durch die: Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH KTS

Ab 26. März 2022
Eine Mitmach-Ausstellung rund ums Essen für junges Gemüse ab 8 Jahren
www.fridaundfred.at Täglich 9:00 - 17:00 Uhr, dienstags geschlossen

Alles wächst powered by SONNENTOR

Ab 26. März 2022
Ein wunderschöner Garten voll verblüffender Pflanzen und Tiere für Kinder von 3 bis 7 Jahren
www.fridaundfred.at Täglich 9:00 - 17:00 Uhr, dienstags geschlossen

Die beiden Ausstellungen werden am 26.3.2022 eröffnet und laufen bis Februar 2023.

Schmeckt's? ermöglicht durch die Klaus Tschira Stiftung

Eine Mitmach-Ausstellung rund ums Essen für junges Gemüse ab 8 Jahren

Eine Ausstellung des Grazer Kindermuseums FRida & freD – mit Unterstützung von „SONNENTOR“



Was möchte man essen, was nicht? Was sollte man essen, was nicht? Was darf man essen, was nicht? Essen ist ein essentielles Bedürfnis des Menschen und die Geschmäcker sind verschieden.

Dem Grazer Kindermuseum FRida & freD ist es ein großes Anliegen, den Kindern Wertschätzung für das, was sie essen, zu vermitteln: Woraus besteht das, was ich esse? Wie ist es entstanden? Wo ist es gewachsen? Wie weit wurde es transportiert? Wie wurde es verarbeitet? Wie wurde es zubereitet? Was passiert beim Kochen? Wie lange hat es gedauert, bis das Essen in meinem Mund landet?

Ein wichtiger Schritt, um Wertschätzung zu erreichen, ist das Bewusstmachen. Wenn Kinder in den Anbau von Pflanzen, die Aufzucht von Tieren und die Zubereitung von Lebensmitteln integriert werden, steigt die Wertschätzung. Weg von „aus der Packung auf den Teller“, hin zu „Ich weiß, was dahintersteckt“, vielleicht

sogar zu „Das habe ich selbst gemacht“!

Was esse ich und was nicht – aus geschmacklichen, gesundheitlichen, religiösen, ethischen, finanziellen Gründen? Wann esse ich und wann nicht? Wieviel esse ich, mit wem esse ich ...? Das alles sind zutiefst persönliche Fragen, mit denen in der Ausstellung sensibel umgegangen werden muss.

Der Fokus ist daher darauf gerichtet, die Vielfalt zu präsentieren und den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich selbst darüber Gedanken zu machen. Wie gewohnt hat das Grazer Kindermuseum FRida & freD bei der Konzeption facettenreiche Zugänge gewählt und diese für die junge Zielgruppe nach dem Hands-On, Minds-On, Hearts-On-Prinzip passend umgesetzt.

Beispiele für Mitmach-Ausstellungsbereiche

- Personell vermittelt Lebensmittel unter die Lupe nehmen und Küchentricks kennenlernen.
- Mini-Kochbuch mit Rezepten ansprechend gestalten und zum Weiterkochen mit nach Hause nehmen.
- Bons erhalten, um Lebensmittel schmecken zu können: Brot als Grundnahrungsmittel, Apfel als Zwischendurch-Snack, Schokolade als Genussmittel, Insekten als Nahrungsmittel der Zukunft, Tee als Getränk.
- Essens-Fairteiler bestücken.
- Aufgrund von Flecken auf dem Tischtuch erraten, wer was gegessen hat und sich so mit verschiedenen Ernährungsformen auseinandersetzen.

- Verschiedene Getreidesorten erkennen und dabei wie Popcorn springen.
- An einem überdimensionalen Mixer die Zutaten für einen Kuchen vermengen und dabei verschiedene Rezepte kennenlernen.
- Ein Riesen-Sandwich belegen.



- Auf Kärtchen das Lieblingessen oder ein Essen, das man schon selbst kochen kann bzw. gern für Kinder kocht, festhalten.
- Beim Servietten falten Essens-Sprüche lesen und der Nahrungsaufnahme Wertschätzung entgegenbringen
- Überdimensionale Toastscheiben, die aus dem Toaster springen, auffangen, sich über verschiedene Brotsorten informieren und verstehen, dass Brot ein Grundnahrungsmittel ist, von dem es unzählige Rezepte gibt und das weltweit gegessen wird.
 - Redewendungen rund ums Essen kennenlernen.
- Erfahren, welche Wirkung Kräuter oder Lebensmittel haben. Einen eigenen Teebeutel mit Kräutern füllen und einen Anhänger gestalten.
- Bienen von Blüte zu Blüte fliegen lassen und sich informieren, warum Insekten für unsere Lebensmittel wichtig sind.
- Eine Kuh melken und herausfinden, was daraus hergestellt werden kann.
- Buchstaben aus der Buchstabensuppe fischen und am Tellerrand damit den Namen des Ekelessens schreiben.
- Ein überdimensionales Küchenradio betreten, darin verschiedene Radiobeiträge über das Essen anhören und mit Küchengeräten einen Musik-Beitrag gestalten.
- Laden eines Zutaten-Schranks öffnen und verschiedene Essens-Geräusche hören.
- Konservendosen umwerfen und an der Unterseite Interessantes über E-Zahlen erfahren.

- Striezel und Brezeln formen und Palatschinken werfen und erkennen, dass es beim Kochen vieler Fertigkeiten bedarf.
- Auf einem Pizza-Rad fahren und erfahren, wann, wo und warum Essen auf Rädern unterwegs ist.
- In einem Lebkuchenhaus traditionelle Festtagsspeisen weltweit nachkochen.
- Absurde Namen von Lebensmitteln kennenlernen und wissen, welche Speise sich hinter diesem Namen verbirgt.
- Lebensmittel mit Schimmel sehen und herausfinden, dass Schimmel teilweise ein Hinweis auf verdorbene Lebensmittel ist und teilweise bedenkenlos gegessen werden kann.
- An einem großen Nudelholz die Herstellung von Pasta ausprobieren.
- Mit überdimensionalen Pfeffermøhlen und Orangenpressen hantieren und nachvollziehen, welche Transportwege Lebensmittel zuröcklegen.
- Geschickt Eier von der Henne zum Eierbecher transportieren und sich über die Formen der Tierhaltung informieren.
- Den Weg der Verdauung mittanzen und mitsingen.
- Berufe rund ums Essen – vom Ursprung bis zum Mund – herausfinden und in Tellern, Tablets, Gläsern und Kannen auf einem Parcours balancieren.

Vermittlungsziele

- Woraus besteht das, was ich esse?
- Wie ist es entstanden?
- Wo ist es gewachsen?
- Wie weit wurde es transportiert?
- Wie wurde es verarbeitet?
- Wie wurde es zubereitet?
- Was passiert beim Kochen?
- Wie lange dauert es, bis das Essen in meinem Mund landet?



Alles wächst powered by SONNENTOR

Ein wunderschöner Garten voll verblüffender Pflanzen und Tiere für Kinder von 3 bis 7 Jahren

Eine Ausstellung des Grazer Kindermuseums FRida & freD



Was brauchen Früchte, um zu wachsen?

Alles, was Obst und Gemüse brauchen, um zu wachsen wird für die Kinder in einem wunderschönen Garten zum Erlebnis. Wasser alleine reicht nicht aus, um eine Pflanze zum Wachsen zu bringen. Zu viel Sonne hingegen ist auch nicht gut. So erfahren die Kinder, was dafür nötig ist, um in einen knackigen Apfel beißen zu können und erkennen, wie alles zusammenhängt und sich auf wunderbare Weise immer wiederholt.

Eine Vielfalt an Früchten entsteht

Haben Obst und Gemüse nun alles bekommen, was sie brauchen, um zu reifen, entsteht im Garten eine schier unendliche Vielfalt an Früchten. Farben in unzähligen Nuancen. Formen, Größen und Oberflächen in unterschiedlichsten Varianten und unter den Schalen verbirgt sich noch viel mehr Überraschendes.

Die Früchte im Garten genießen

Nach all der getanen Arbeit im Garten, wird es irgendwann Zeit, die Ernte auch zu genießen.

Entspannung wartet in den Gartenhäuschen und Bienenstöcken. Duftende Kräuter und Gewürze laden zum Ausruhen und Zuhören ein. An einem bunten Blumenbuffet können die getrockneten Blüten der Lieblingsblumen verkostet werden.

Ausgewählte Bereiche und Stationen im Garten

Das Thema „Wachsen & Bewegung“ ist der rote Faden, der sich durch den gesamten Garten zieht.

- Die Kinder sorgen mit der Sonnen-Regen-Wippe für passendes Wetter.
- Sie achten auf einen gesunden Boden und wissen, was auf den Kompost gehört.
- Die Kinder belauschen Regenwürmer und erfahren merkwürdige Geschichten.
- Sie verfolgen riesige Insektenspuren.
- Sie helfen den Vogelscheuchen dabei, die Vögel zu erschrecken.
- Beim Schneckenrennen müssen die gierigen Schnecken daran gehindert werden, den Salat zu fressen.
- Im Insektenhotel sind alle Zimmer belegt. Doch wer wohnt wo und warum?
- Zum Glück regnet es, aber das Regenwasser zu sammeln, verlangt ganz schön viel Geduld.
- Kinder vergleichen ihre Körpergröße mit der von Pflanzen.
- Sie lernen die gefinkelten Strategien der Pflanzen kennen, um sich zu verteilen und zu vermehren.
- Das Samenorchester probt schon für den großen Auftritt.
- Was versteckt sich unter der Schale von Kürbissen oder Zwiebeln?

Ausstellungsbereich Bewegungsparcours - Alles, was wächst, bewegt sich

Der Samen fliegt, springt oder wird auf die Erde geschleudert, um dort zu keimen, aufzugehen oder auszutreiben. Die junge Pflanze rekelte sich in den Himmel, immer weiter der Sonne entgegen und die Wurzeln graben und schlängeln sich nach unten in den Boden, vorbei an kriechenden und grabenden Insekten. Die Pflanze beginnt zu blühen, streckt ihre Blüten und Blätter aus, verändert ihre Farbe. Sie reift und wächst solange, bis sie Früchte trägt, die wir dann pflücken, schütteln, ausgraben oder rausziehen, um endlich davon naschen zu können – aber schmecken uns Obst und Gemüse überhaupt? Und wer bestimmt eigentlich, was Obst und was Gemüse ist?



Renderings „Alles wächst“

Lust auf Obst und Gemüse machen - Was Kinder mögen

Wenn es ums Essen geht, sind kleine Kinder nicht gerade vernünftig. Ungesunde Nahrungsmittel – von Schokoriegel bis Pommes Frites führen das Ranking ihres Lieblingsessens an. Um Gemüse und Obst machen sie oft einen großen Bogen. Fast ein Viertel aller 4-jährigen Kinder möchte gar kein Obst oder Gemüse essen – und das hat durchaus seine Berechtigung.

Der Mensch fand in seiner Entwicklung in den unterschiedlichen Gegenden vom Nord- bis zum Südpol ein extrem differenziertes Nahrungsangebot vor. Doch wie sollte man sich bei dieser überwältigenden Auswahl zurechtfinden? Denn das Angebot enthält ja nicht nur Nahrhaftes, sondern auch Unverträgliches oder Giftiges. D. h. der Mensch musste lernen, die richtigen, also nahrhaften und sicheren Nahrungsmittel zu mögen und die anderen abzulehnen. Dabei konnte sich der Mensch auf seine angeborenen Fähigkeiten verlassen. Schon der Geruchssinn liefert erste Informationen über den Zustand des Nahrungsmittels. Vor allem aber hilft der Geschmackssinn das Nahrungsangebot

zu sortieren. Süßes, Eiweißhaltiges und Fettiges verspricht problemfreie, energiereiche Nahrung. Bitterem und Saurem gegenüber sollte man vorsichtig sein. Es steht für wenig Nahrhaftes, möglicherweise Verdorbenes oder Giftiges. Dass Kinder Schokolade und fettige Pommes Frites gegenüber Brokkoli, Sellerie oder Spinat bevorzugen, macht also Sinn. Und der kritische Blick der Kleinen auf das bitter schmeckende Gemüse am Teller hat nichts mit Trotz zu tun, sondern ist eine reine Vorsichtsmaßnahme.



Und noch etwas können Kinder sehr gut. Sie vermeiden für sie unbekannte Nahrungsmittel. Ab dem 18. Lebensmonat wird der Blick auf ihr Essen immer skeptischer. Erst ab etwa 8 Jahren bessert sich das Ganze wieder. Erforscht das Kind die Umwelt auf eigenen Beinen, unterliegt das, was in den Mund kommt, nicht mehr der Kontrolle der Erwachsenen. Alles, was unbekannt ist, wird hartnäckig gemieden. Besonders dann, wenn es noch dazu grün ist und bitter schmeckt. Erst wenn die kindlichen Organe reifer sind und wenn die Nahrungsauswahl durch soziales Lernen abgesichert ist, werden die Kinder wieder experimentierfreudiger.

Vermittlungsziele

- Die Vielfalt an Obst und Gemüse zeigen.
- Kindern Lust auf das Essen von Obst und Gemüse machen.
- In erster Linie heimisches Obst und Gemüse kennen lernen.
- Spannende Geschichten rund um Obst und Gemüse vermitteln.
- Obst und Gemüse für Kinder positiv belegen.
- Vermitteln, was Pflanzen alles zum Wachsen brauchen.
- Einen Blick auf und in Obst und Gemüse werfen, der so für die Kinder sonst nicht möglich ist.
- Nützlinge und Schädlinge im Garten kennen lernen.
- Zeigen, wie Obst und Gemüse wächst und wie es geerntet wird.
- Den persönlichen Zugang zu Obst und Gemüse wertfrei fördern: Welches Obst und Gemüse mag ich?
- Begreiflich machen, warum Obst und Gemüse gesund sind.

Vermittlungsziele lt. Bildungsrahmenplan

- Empowerment: Ermächtigung oder Verantwortung für etwas übertragen.
- Lebensweltorientierung: Welche Früchte wachsen in meiner Nähe, welche Bäume tragen Früchte oder Nüsse, was esse ich gerne, woher kommt meine Jause...
- Inklusion
- Sachrichtigkeit
- Diversität: Kinder essen aufgrund ihrer Herkunft, Religion, Vorlieben unterschiedliche Speisen.
- Durch Bewegung erfahren Kinder ihre Umwelt und erweitern ihr Wissen. Bewegung ist eine fundamentale Ausdrucksform von Kindern. Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und das Wissen über präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung unterstützen Kinder dabei, selbstbestimmt Verantwortung für ihren Körper und ihr Wohlbefinden zu übernehmen. Dazu gehören auch das Wissen und die Erfahrung über gesundes Essen und die Natur im Allgemeinen.

Die Chemie-Backstube des Grazer Kindermuseums FRida & freD

Forschungslabor für Kinder ab 8 Jahren



Backen ist Chemie und Physik!

Lebensmittel sind wahre Verwandlungskünstler*innen!

Was geschieht beim Backen durch Hefe? Warum muss ein Brotteig geknetet werden? Und wie entsteht die Kruste beim Brot? Welche chemischen Reaktionen stecken dahinter?

Durch einfache Versuche in der „Chemie-Backstube“ erfahren Kinder ab 8 Jahren Wissenswertes, Spannendes und auch Kurioses über Vorgänge beim Backen, Proteine, Kohlehydrate und Co! Aber auch der Genuss kommt nicht zu kurz, wenn im Labor Brot gebacken, Butter geschüttelt oder Topfen hergestellt wird.

Das Labor „Die Chemie-Backstube“ ist für Schulklassen im Gruppenverband und für Individualbesucher*innen konzipiert. Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen des

FRida & freD tauchen sie in die Geheimnisse des Backens und der Lebensmittelchemie ein! Neben Experimenten, welche Besucher*innen selbständig durchführen können, werden gemeinsam Brotteig, Butter und Topfen hergestellt und verkostet.

Ziele des diesjährigen Forschungslabors sind:

- Schulung des Geruchs- und Geschmackssinns
- Vermittlung von Wissen über Mehl- und Brotsorten oder wie Butter oder Topfen gemacht werden, ...
- Wissen darüber erlangen, welche chemischen Reaktionen beim Backen vor sich gehen oder warum Milch mit Zitrone reagiert, ...
- Freude am Experimentieren und Ausprobieren
- Schulung der Feinmotorik durch verschiedene Aufgabenstellungen wie Teigkneten, Getreidekörner unter die Lupe nehmen, Brötchen formen
- Schulung der Kooperationsfähigkeit und Zusammenarbeit – sich gegenseitig helfen und gemeinsam Essen (Brot, Butter, Topfen) herstellen
- Freude am gemeinsamen Essen erleben

Die Inhalte des Labors sind auch in der Gestaltung sichtbar, beispielsweise anhand der Wand und Deckengestaltung, aber auch durch die Gestaltung der Möbel und didaktischen Materialien. Der Laborraum verwandelt sich in eine Backstube, die zum gemeinsamen Arbeiten und Essen einlädt.

Forscherixa in der Schlossküche

Narrativer Zugang, Konzeption, Material, Durchführung

Seit vielen Jahren arbeitet das Grazer Kindermuseum mit dem narrativen Zugang für die Zielgruppe der 3-6jährigen. Kinder in diesem Alter sind neugierig und wollen ihre Umwelt selbständig erkunden. Sie haben Freude am Experimentieren und an Geschichten. Naturwissenschaftliche Phänomene in eine Mitmach-Geschichte zu verpacken, entspricht daher den Bedürfnissen der Zielgruppe.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass das aktive Mitspielen der Geschichte den Kontakt zwischen den



Schauspieler*innen und den Kindern fördert und die Identifizierung mit der Hauptfigur erleichtert.

Auf diese Weise können naturwissenschaftliche Phänomene auf lustvolle und selbsttätige Weise erkundet werden. Kinder begeben sich mit der Hauptfigur, die von uns bewusst weiblich besetzt wurde, auf eine Abenteuerreise. Sie begleiten die Figur und unterstützen sie durch ihre Teilnahme beim Bestehen des Abenteuers. Viele Kindergruppen haben bereits einmal die neugierige Prinzessin Forscherixa auf einem ihrer Abenteuer begleitet – der Wiedererkennungswert ist daher hoch.

Vor allem 3-6jährige Kinder lieben Rituale und bekannte Geschichten. So wollen viele Kinder immer wieder die gleichen Geschichten als Gute-Nacht-Geschichten hören. Auch Forscherixa ist mittlerweile vielen Kindern bekannt. Sie bleibt unverändert das kleine, neugierige, manchmal etwas vorlaute, aber mutige Mädchen.

Dieses Jahr entdeckt Forscherixa die Schlossküche. Was duftet hier so gut? Forscherixa liebt die Kuchen, die der Koch in der Schlossküche zaubert. Sie möchte das auch können und in der Küche mithelfen. Aber das ist gar nicht so einfach! Woher weiß Forscherixa, ob sich Salz oder Zucker in der Dose befindet, wenn sie nicht beschriftet ist? Wie findet sie die richtigen Löffel in der dunklen Abstellkammer? Und was muss sie machen, damit der Teig für den Kuchen schön fluffig wird?

Gemeinsam mit den Kindern bewältigen sie verschiedene Aufgaben, führen kleine Experimente durch und entdecken die Welt von Gerüchen und Geschmäckern. Während ihres Abenteuers entsteht ein Kuchen, der als Abschluss gemeinsam gegessen werden kann.



Ziele der diesjährigen Mitmach-Geschichte sind:

- Freude am Mitspielen der Geschichte
- Schulung des aktiven Zuhörens und der Aufmerksamkeit
- Schulung der Feinmotorik durch verschiedene Aufgabenstellungen
- Schulung des Geruchs- und Geschmackssinn
- Erfassen von Zusammenhängen
- Erkenntnisse gewinnen – was macht Germ/Hefe mit einem Teig, warum wird er knusprig, ...
- Sich etwas trauen
- Freude am gemeinsamen Essen
- Schulung der Kooperationsfähigkeit und Zusammenarbeit – die Kinder arbeiten zusammen und nur so können manche Aufgaben gelöst werden

Das Kindermuseum konnte in den letzten Jahren viel Erfahrung mit diesem Konzept sammeln und dieses Wissen auch bei Fortbildungen für Pädagog*innen weitergeben.

Die Mitmach-Geschichte wird für Kindergartengruppen und 1. Klasse Volksschule angeboten. Gerechnet wird mit 5.000 Kindern, die im Laufe der Ausstellung dieses Angebot buchen.

RAHMENPROGRAMME

Unsere Programme widmen sich vor allem dem Thema Essen.

Dem Kindermuseum ist es bei der Gestaltung und Entwicklung der Workshop-Reihe „**Samstag um 2**“ ein besonderes Anliegen, mit Expert*innen von unterschiedlichen Fachrichtungen und Künst*ierInnen zusammen zu arbeiten. Spannende Inhalte rund um die Ausstellungsthemen werden fachlich korrekt aufbereitet. Besucher*innen haben so die Möglichkeit, in verschiedene Tätigkeitsbereiche einzutauchen und mit Expert*innen zu sprechen. Vor allem können im Rahmen dieser Workshop-Reihe auch Aktivitäten durchgeführt werden, die für eine Ausstellung zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden oder einen zu großen Betreuungsaufwand bedeuten würden.

In diesem Jahr lädt das Grazer Kindermuseum jeden Sonntag um 14 Uhr in die **FRida & freD – Teestube** ein, in der **SONNENTOR-Tees** verkostet werden können.

Sommerakademie

Die Sommerakademie verspricht 9 Wochen Ferienspaß. Jede Woche befasst sich mit einem anderen Thema, alle 9 Wochen umspannt jedoch ein großes gemeinsames Sommerthema. In den letzten Jahren wurden die Themen „Sport und Bewegung“, „Farben“, „Unglaubliche Rekorde, Tiere und Aktivitäten“ usw. aufgegriffen.

Programme im Jahreslauf

Ausgewählte Workshops im Jahreslauf und Ferienprogramme (Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien) widmen sich ebenfalls vorwiegend dem Thema Zeit. Auch das Thema Jahreszeiten ist Kindern gut bekannt und sie spielen bei vielen Festlichkeiten im Leben der Kinder eine große Rolle (Erntedankfest, Ostern, Geburtstage, ...).



**Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH**



KLAUS TSCHIRA STIFTUNG

Essen ist etwas sehr Persönliches. Wir lieben manche Nahrungsmittel, andere finden wir furchtbar. Einige Menschen essen morgens am meisten, andere abends. Viele speisen gerne in Gemeinschaft, aber eine Menge Leute essen auch alleine und gar nicht so selten vor dem Computer oder Fernseher. Einige kochen gerne aufwändige Gerichte und machen sich viele Gedanken, andere essen schnelles „Fast Food“, ohne sich über Nahrungstabellen oder Nährstoffe viele Gedanken zu machen.

Essen ist aber auch etwas sehr Universelles. Wir alle müssen es tun, mindestens einmal am Tag – egal, wo wir leben und was wir arbeiten. Wir alle brauchen einen gesunden Mix aus Eiweiß, Fett, Kohlehydraten, Vitaminen und Ballaststoffen. Junge Menschen benötigen mehr Nahrung als ältere. Aber wenn wir nicht die richtigen Nährstoffe oder zu wenig zu essen haben, werden wir auf Dauer schwach und krank.

Essen ist also extrem wichtig in unser aller Leben und es ist wichtig, darüber Bescheid zu wissen. Deshalb hat die Klaus Tschira Stiftung sich gerne bereiterklärt, eine Mitmach-Ausstellung über die Vielfalt des Essens für „junges Gemüse“ ab acht Jahren zu ermöglichen. Entstanden ist die Ausstellung „Schmeckt’s?“. Sie wurde erstellt vom Kindermuseum FRida & freD in Graz und wird vom 25. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 in Graz zu sehen sein und sich außerdem in Form einer Wanderausstellung auf Tour begeben.

Die Klaus Tschira Stiftung hat mit dem Grazer Kindermuseum bereits mehrere erfolgreiche Projekte für Kinder realisiert – sowohl Ausstellungen als auch Bücher. Mit beidem möchte die Stiftung Kinder und Jugendliche für Wissenschaft interessieren und ihre Neugierde nachhaltig fördern.

Die Klaus Tschira Stiftung (KTS) fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik und möchte zur Wertschätzung dieser Fächer beitragen. Sie wurde 1995 von dem Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira (1940–2015) mit privaten Mitteln ins Leben gerufen. Ihre drei Förderschwerpunkte sind: Bildung, Forschung und Wissenschaftskommunikation. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein.

www.klaus-tschira-stiftung.de



Mit SONNENTOR und FRida & freD die Welt der Kräuter entdecken

SONNENTOR begeistert seit 1988 mit Kräutern und Gewürzen aus 100 Prozent biologischer Landwirtschaft. Besonders am Herzen liegt dem Bio-Pionier das Ziel, eine Welt mitzugestalten, die auch für den Nachwuchs gesund und lebenswert ist. Aus diesem Grund möchte das Team seine Begeisterung für die Kräuterschätze der Natur schon mit den Jüngsten teilen.

Mit den „Bio-Bengelchen“ hat SONNENTOR eine eigene Kinderlinie im Sortiment und der Betriebsstandort im Waldviertel bietet ein besonderes Angebot für Familien im SONNENTOR Erlebnis. Außerdem werden jedes Jahr mehrere soziale Projekte für Kinder unterstützt und aktuell ist man besonders stolz auf die Kooperation mit FRida & freD.

SONNENTOR zu Gast bei FRida & freD

In den beiden Ausstellungen „Alles wächst“ und „Schmeckt’s“ können die kostbaren Kräuterschätze mit allen Sinnen erlebt werden. Ob Ringelblume, Rosenblüte oder Pfefferminze – die Neugierde der Kinder soll geweckt werden und so können sie ihre Begeisterung für den Geschmack der Natur spielerisch entdecken.

SONNENTOR teilt mit dem Team von FRida & freD den Wunsch der nächsten Generation, die Wertschätzung sowie den achtsamen Umgang mit Umwelt und Natur zu vermitteln. Die Andersmacher aus dem Waldviertel sind sich sicher, dass die beiden Ausstellungen einen wertvollen Beitrag dazu leisten.

Die Wurzeln von SONNENTOR

Alles begann mit der Idee von Johannes Gutmann und drei Waldviertler Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern. Seit Beginn sind hochwertige Kräutertees mit großen Blättern und Blüten das Steckpferd des Bio-Pioniers. Seitdem ist das bunte Sortiment auf über 900 Produkte angewachsen. Es reicht von duftenden Tees und Gewürzen, über aromatischen Kaffee bis hin zu ätherischen Ölen. Besonderes Augenmerk legt SONNENTOR dabei auf nachhaltige Verpackungen, direkten Handel und den Verzicht von Palmöl.

Regionale Partnerschaften weltweit

Dass so eine Erfolgsgeschichte viele fleißige Hände braucht, leuchtet ein. Deshalb wurde aus der Ein-Mann-Firma ein Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden international. Und aus drei Ursprungsfamilien rund 1.000 Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, die die Sonne weltweit scheinen lassen. Nicht jedes Kraut ist dem rauen Waldviertler Klima gewachsen. Deshalb pflegen die Schätzesammler von SONNENTOR Partnerschaften auf der ganzen Welt. Ob in Tansania, Rumänien, Deutschland oder Österreich: Das Verständnis von gegenseitiger Anerkennung, Wertschätzung und Kreislaufdenken ist länderübergreifend.



Medieninformation

25. März 2022

Gartenspaß und Verdauungstanz: Sparefroh Club unterstützt kommende Ausstellungssaison von FRida & freD

Wer sorgt für die schleimigen Spuren im Garten? Was passiert bei der Zubereitung von Essen? Welchen Weg legen Lebensmittel zurück? Fragen wie diese werden ab 26. März in zwei neuen Ausstellungen des Grazer Kindermuseums FRida & freD beantwortet. Der Sparefroh Club fungiert als Partner und setzt die erfolgreiche Kooperation zwischen der Steiermärkischen Sparkasse und dem Kindermuseum fort.

Lebensmittel in allen Farben und Formen stehen im Zentrum der heurigen Ausstellungssaison. „Alles wächst“ lässt Kinder von drei bis sieben Jahren einen wunderschönen Garten erkunden, in dem Wissenswerte über Obst und Gemüse wartet. Die Mitmach-Ausstellung „Schmeckt’s?“ lädt Kinder ab 8 Jahren in die FRida & freD-Küche ein. Indem junge Entdecker:innen den Verdauungstanz tanzen oder wie Popcorn springen, lernen sie die spannende Welt des Essens auf spielerische Art und Weise kennen.

„Themen, die Steiermärkischer Sparkasse am Herzen liegen“

Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied Steiermärkische Sparkasse, betont die Wichtigkeit der Ausstellungsthemen und schlägt eine Brücke zum Engagement des Kreditinstituts: *„Essen ist nicht nur eine notwendige, sondern auch eine überaus schöne Beschäftigung, die uns unser Leben lang begleitet. Gesunde Ernährung, Regionalität und nachhaltige Landwirtschaft spielen in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle – Themen, die der Steiermärkischen Sparkasse sehr am Herzen liegen. Wir fungieren als verlässliche Partnerin von Landwirt:innen und unterstützen sie bei der Umsetzung innovativer Ideen und Projekte. Außerdem stärken wir regionale Produzent:innen und setzen bei Werbegeschenken sowie Veranstaltungen auf heimische Produkte. Warum? Weil wir davon überzeugt sind, dass Nachhaltigkeit und Regionalität essentiell für eine lebenswerte Zukunft sind. Umso wichtiger ist es, früh über diese Zukunftsthemen zu informieren. FRida & freD tut das einmal mehr auf eindrucksvolle Art und unterstützt Kinder auf dem Weg zu einem verantwortungsvollen, selbstbestimmten Leben. Diesen Anspruch verfolgt die Steiermärkische Sparkasse auch mit dem Sparefroh Club, der das Kindermuseum als treuer Partner unterstützt.“*

Der Steiermärkische Sparkasse-Konzern ist der größte Anbieter von Finanzdienstleistungen im Süden Österreichs. 3.044 Mitarbeiter betreuen an 254 Standorten in der Steiermark und in Südosteuropa 801.030 Kunden. Der Marktanteil des Steiermärkischen Sparkassen-Konzerns beträgt im steirischen Privatkundengeschäft ca. 34 % und im steirischen Firmenkundengeschäft ca. 39 %. In der Steiermärkischen Sparkasse-Gruppe arbeiten 8.887 Mitarbeiter und betreuen an 503 Standorten rund 2,6 Millionen Kunden. Sparkasse bedeutet eine wirtschaftlich erfolgreiche Idee, die durch einen gemeinnützigen Gründungsgedanken festgelegt ist. (Stand: 31. Dezember 2020)

Rückfragen an: Steiermärkische Sparkasse, Konzernkommunikation, 8010 Graz, Sparkassenplatz 4,
Birgit Pucher, Mobil: +43 50100-635055, E-Mail: birgit.pucher@steiermaerkische.at
Text/Fotos auf Homepage unter <http://www.sparkasse.at/steiermaerkische/presse/presseaussendungen>



Graz, im März 2022

Kooperation IKEA Graz & Grazer Kindermuseum FRida & freD

Seit 2003, also 19 Jahren, besteht zwischen IKEA Graz und dem Grazer Kindermuseum FRida & freD eine wunderbar gewachsene und erfolgreiche Kooperation.

In diesem Zeitraum ist eine neue Generation herangewachsen. Jugendliche, die 2003 Kinder/Teenager waren und vielleicht mit ihren Eltern IKEA und eine Ausstellung von FRida & freD besucht haben, sind womöglich heute selbst Eltern mit Kindern und machen wiederum das Gleiche. Sie gerne zu Gast und zu Besuch bei beiden, weil sie wissen, was sie dort als Familie – als Eltern mit Kindern - erwartet.

Für beide Partner sind Familien wichtig, und beide versuchen immer wieder aufs Neue aus der Perspektive von Familien mit Kindern zu denken und deren Bedürfnisse in ihren unterschiedlichen Phasen zu lernen und zu verstehen.

Bei IKEA geschieht das mit Produkten und in der Ausstellung in den Einrichtungshäusern, wo das Leben einer Familie mit Kindern berücksichtigt und dargestellt wird, bei FRida & freD passiert das mit spannenden und aufregenden Ausstellungen die Kinder aber auch Erwachsene begeistern. Bindeglied für beide Partner ist dabei Spielen, Ausprobieren und Begreifen dürfen - ganz wesentliche und wichtige Elemente für Kinder in ihrer Entwicklung. Und genau das kann und darf man als Kind bei IKEA als auch bei FRida & freD in außerordentlich hohem Maße – vielmehr noch: es ist sogar erwünscht!

Beide Partner bringen in diese Kooperation dabei genau das ein, was der andere braucht und worin man gut ist. IKEA Graz hatte schon viele Male Gelegenheit FRida & freD mit Einrichtungsgegenständen für die Ausstellungen zu unterstützen.

Im Gegenzug besucht FRida & freD regelmäßig das Einrichtungshaus IKEA Graz und unterhält und begeistert hier Kinder mit tollen Workshops und mitreißenden Theateraufführungen und verkürzt somit den jungen Besuchern den für sie manchmal oft sehr langen Einkauf mit ihren Eltern.

Und als Besucher des Kindermuseums gibt es für IKEA Family Mitglieder mit der IKEA Family ermäßigte Eintrittspreise für die gesamte Familie für die tollen Ausstellungen bei FRida & freD!



Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.



GRAWE Pressemitteilung

25. März 2022

Weiterhin gemeinsam unterwegs: GRAWE und FRida & freD feiern Jubiläum

Die Partnerschaft zwischen der GRAWE und dem Grazer Kindermuseum FRida & freD feiert heuer bereits ihr 20-jähriges Jubiläum. Die GRAWE ist seit der Gründung des Kindermuseums treuer Partner und verfolgt gemeinsam mit FRida & freD das Ziel der Förderung und Weiterentwicklung unserer jüngsten Generation.

Die Welt in ihrer Vielfalt und Komplexität zu verstehen, fällt in gewissen Situationen sogar Erwachsenen manchmal schwer. Aktuelle Weltgeschehnisse zeigen uns beinahe täglich, wie wichtig es ist, dass die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft von Beginn an die Chance bekommen, sich zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen zu entwickeln. Dabei ist das Erlernen eines sorgfältigen Umgangs mit sich selbst und der Umwelt ein essentieller Entwicklungsbestandteil. Das Kindermuseum FRida & freD schafft es, komplexe Themen in diesem Zusammenhang kindgerecht aufzubereiten und erlaubt es, spielerisch Neues zu entdecken.

Die neuen Ausstellungen „Alles wächst“ und „Schmeckt’s“ vermitteln Kindern auf spannende und interessante Weise ein Verständnis für Lebensmittel und deren Ursprung. Essen ist in unterschiedlichen Formen und Varianten ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Das Schaffen eines Bewusstseins für Lebensmittel und ein verantwortungsvoller Umgang damit, kann daher nicht früh genug in den Fokus gerückt werden.

„Für die GRAWE ist diese Partnerschaft eine Möglichkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, indem sie nachhaltig in die nächste Generation investiert. Die Förderung der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft ist uns als Versicherung ein großes Anliegen. Kinder brauchen viele Anregungen und müssen sich und die Umgebung ausprobieren können, damit sie gestärkt zu verantwortungsvollen und engagierten Erwachsenen werden. FRida & freD gibt Kindern die Möglichkeit, unterschiedliche Themen und Wissensbereiche spielerisch zu erlernen und ein Verständnis für unsere Welt zu entwickeln. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, FRida & freD als langjährigen Partner weiterhin zu unterstützen“, so GRAWE Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Gernot Reiter.

Die GRAWE wünscht allen Besucherinnen und Besuchern ein spannendes und unvergessliches Erlebnis im Kindermuseum und dem Team des Kindermuseums viel Erfolg mit dem neuen Programm!

Rückfragen:

Mag. (FH) Karin Taferner-Bauer | Leiterin Kommunikation und Marketing | Grazer Wechselseitige Versicherung AG | Telefon: 0316/8037-6430 | E-Mail: karin.taferner-bauer@grawe.at



PRESSEINFORMATION [PRESS INFO]

25. März 2022

„Alles wächst“ und „Schmeckt’s“: Holding Graz unterstützt Grazer Kindermuseum

Die Mitarbeiter:innen der Holding Graz halten die steirische Landeshauptstadt rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, am Laufen und sorgen dafür, dass Graz zu den lebenswertesten Städten Europas zählt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei neben bekannten Themen wie der Mobilität auch die nachhaltige Entsorgung von Müll sowie die Grünraumpflege mit tausenden Pflanzen und Bäumen von der Anzucht bis zum Blühen. Mit der Unterstützung der neuen Ausstellungen „Alles wächst“ und „Schmeckt’s“ des Grazer Kindermuseums FRida & freD will die Holding Graz Kindern diese wichtigen Themen näherbringen.

Die Holding Graz ist seit der allerersten Stunde ein verlässlicher Partner des Grazer Kindermuseums FRida & freD und lässt junge Besucher:innen über die spannenden Ausstellungen in ihre Welt eintauchen. Mit ihren zahlreichen Sparten und Beteiligungen sowie mehr als 2600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Holding Graz das zweitgrößte kommunale Dienstleistungsunternehmen Österreichs. Die Holding hält Graz 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr am Laufen. Mit flexiblen Angeboten, innovativen und marktorientierten Produkten und Leistungen trägt die Holding ganz entscheidend zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraums Graz bei. Vor allem aber verfolgt die Holding Graz das Ziel, die Aufgaben von kommunalen Dienstleistungen für die Menschen im stark wachsenden Großraum Graz auf nachhaltige Weise wahrzunehmen. Neue Lebensräume, wie etwa rund um die Mur, werden für die Grazerinnen und Grazer geschaffen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Menschen und Ressourcen steht dabei stets im Vordergrund. Die Holding Graz setzt auf hochwertige Infrastruktur, moderne Mobilität, beste Servicequalität und nimmt Herausforderungen für innovative Aufgaben und Visionen an, um für eine moderne Stadt von morgen gerüstet zu sein.

„Alles wächst“: 70.000 Frühjahrspflanzen lassen Graz erblühen

Gerade jetzt lässt sich in Graz beobachten, dass „Alles wächst“: Rund 50 Mitarbeiter:innen haben in den letzten Wochen 70.000 Pflanzen ausgesetzt. Fast alle davon stammen aus dem eigenen Anzuchtbetrieb in Sankt Martin. Doch damit nicht genug: Im Mai werden weitere 90.000 Sommerblumen gepflanzt, im Herbst nochmals 36.000 Frühlingsblumenzwiebel. Die häufigsten Farben sind übrigens Orange, Weiß, Violett und Rotgold. Darüber hinaus betreuen die Kolleg:innen 240 Hektar Park- und Grünfläche und rund 25.000 Bäume.



Kurt Hohensinner,

Stadtrat für Bildung, Jugend und Familie:

„Seit fast 20 Jahren bereichert das Kindermuseum unsere Stadt und begeistert Groß und Klein. Den großen Erfolg bestätigen auch die Besucherzahlen: Mit annähernd 100.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr ist das KIMUS das besucherstärkste Museum der Stadt.

Auch die beiden neuen Ausstellungen wurden wieder mit viel Liebe und Know how konzipiert und befassen sich mit einem allgegenwärtigen und gleichzeitig zukunftsentscheidendem Thema. Der scheinbar einfachen Frage „Was essen wir und warum tun wir das eigentlich?“ Von „Alles wächst“ bei den Kleinen bis hin zu „Schmeckt’s?“ bei den Großen wird das Thema Ernährung spielerisch und kindgerecht aufbereitet. Ich bin mir sicher: Die neuen Ausstellungen werden wieder den Geschmack der Grazerinnen und Grazer treffen und für spannende Stunden und Familienerlebnisse sorgen. Als zuständiger Stadtrat möchte ich alle Familien einladen, die neuen großartigen Ausstellungen im Kindermuseum zu genießen.

Eine besonders gute Nachricht gibt es auch heuer wieder für die Grazer Bildungseinrichtungen: Seit vier Jahren läuft die erfolgreiche Kooperation allen Schul- und Kindergartengruppen einen Gratis-Eintritt in die neuen Ausstellungen zu ermöglichen. Dadurch haben sich die Gruppen-Besuche fast verdreifacht. Aufgrund dieses großartigen Erfolges werden wir diese tolle Kooperation auch im Jahr 2022 fortsetzen.“



Partnerinnen und Partner 2022/23

Die Ausstellung „Schmeckt's?“ wird ermöglicht durch

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



Mit Unterstützung von



Hauspartner*innen



Projektpartner*innen



MARTIN AUER





Das Grazer Kindermuseum FRida & freD zeigt 2022-23 die Ausstellungen „Schmeckt’s?“ und „Alles wächst“

Über uns – Mission Statement

FRida & freD ist ein Haus für alle Kinder. Mit unseren Programmen wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Welt in ihrer Vielfalt kennen zu lernen und in ihrer Komplexität besser zu verstehen. Neben der Vermittlung von Inhalten richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, dass sich die jungen Menschen zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen entwickeln können, die sorgfältig mit sich, ihren Mitmenschen und der Umwelt umgehen. Dabei wollen wir ein Ort sein, an dem sie und ihre Eltern sich wohl fühlen, der ihre Sinne und ihre Phantasie anregt und herausfordert, ihre Herzen berührt und ihre Kreativität fördert. Durch unsere Erfahrungen und die Reflexion unserer Arbeit möchten wir an der Entwicklung neuer Vermittlungsmodelle arbeiten und mitwirken und deren Erkenntnisse auch an Dritte weitergeben.

FRida & freD konzipiert ausgehend von der wissenschaftlichen Inhaltserarbeitung unter der Devise „Hands On – Minds On“ in erster Linie Ausstellungen, in denen das Angreifen und der Kontakt mit den Objekten erwünscht ist und herausgefordert wird. Die Experimente und Objekte stehen nicht für sich alleine, sondern sind eingebettet in eine übergeordnete Geschichte, ein durchgehendes Konzept. Ziel ist es, nicht vorgefertigte Stationen und Abläufe zu entwickeln, sondern vielmehr mit unseren Ausstellungen und Objekten die Basis für sinnliche und tiefergehende Erfahrungen zu schaffen. Die Kinder haben in den Ausstellungen die Möglichkeit, die Themenwelten ohne Zeitdruck und ihrem momentanen Rhythmus folgend zu erleben und mit allen Sinnen zu entdecken.

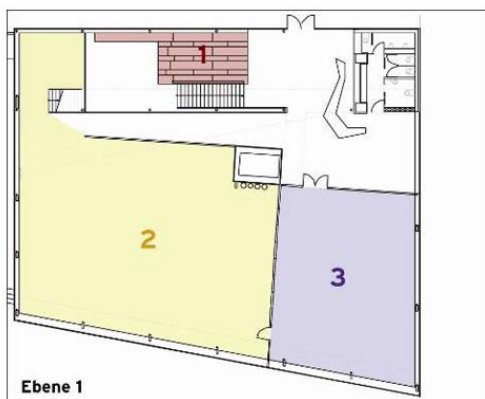
Fakten

Das Grazer Kindermuseum zählt seit seiner Eröffnung im Jahr 2003 zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in der Steiermark. Mit seiner besonderen Lage im Grazer Augarten, der wunderbaren Architektur und den spannenden und abwechslungsreichen Ausstellungen und Programmen zählt es zu den absoluten Fixpunkten von Kindern und Familien in der steirischen Kulturlandschaft.

GesamtbesucherInnen seit der Eröffnung:	1.211.134 (Stand Ende Februar 2022)
BesucherInnen pro Jahr:	ca. 90.000 (in Vorpandemiezeiten)
Zielgruppen:	Kinder ab 3 Jahren, Familien, Kindergärten, Schulen
Bereiche:	Ausstellungen, Labor, Theater, Workshops
Verweildauer:	ca. 2 Stunden (Gruppen- & Individualbesucher*innen)
MitarbeiterInnenzahl:	ca. 63 (Wissenschaftler*innen inkl. päd. Personal)
Ausstellungsdauer:	Die Laufzeit unserer Ausstellungen beträgt ~ 1 Jahr
Eröffnung der neuen Ausstellungen:	26.03.2022
Rahmenprogramm:	Zahlreiche Rahmenprogramme über das Jahr

Veranstaltungsflächen

Ausstellungsfläche Erdgeschoß	313 m ²
Ausstellungsfläche Untergeschoß	280 m ² (inkl. Cafeteriabereich)
(Forschungs-) Labor	62,5 m ²
Theater	152,5 m ² (ganzjährig, außer im Sommer)
Garten	400 m ²



2: Ausstellungsfläche Obergeschoß
3: Theater



4: Ausstellungsfläche Untergeschoß
5: Labor
6: Garten (Ausschnitt)



Bisher wurden im FRida & freD folgende Ausstellungen gezeigt:

Weltenbummel war eine bunte Collage aus den Bereichen Alltag, Natur, Technik, Geschichte, Kunst und Kultur.

Papier La Papp zeigte die vielen Seiten von Papier, seine Geschichte und die Verwendung von Papier im Alltag.

Rapunzel und der gestiefelte Hänsel lud die kleinen Ausstellungsbesucher*innen auf einen Ausflug in die Märchenwelt ein.

Kopfüber Herzwärts war eine spannende Expedition in das Innere eines Menschen.

Finger, fertig, los! lud ein zu einer sinnlichen Erlebnisreise zum Thema traditionelles Handwerk.

Hast du Töne verzauberte die Besucher*innen mit Dingen, die klingen rund um das Thema Musik.

Der **Dialog im Dunkeln** ermöglichte neue Sichtweisen auf die Welt der Nichtsehenden.

Hin und Weg bot jungen Forscher*innen und Entdecker*innen Aufregendes rund um das Thema Mobilität.

Erzähl mir was vom Tod war eine interaktive Ausstellung über das Davor und Danach.

blubberblubb ließ unsere Besucher*innen in eine wundersame Wasserwelt eintauchen.

Was kost' die Welt machte interaktiv erlebbar, dass sich im Leben viel, aber nicht alles ums Geld dreht.

Seifenblasenträume verzauberte Jung und Alt mit schillernden Seifenblasen.

Kopfüber Herzwärts wurde aufgrund des großen Erfolgs wiederaufgenommen.

Villa Munterg'sund machte Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung.

Architektierisch! widmete sich den Bauten von Menschen und Tieren und vermittelte wichtige Themen aus Architektur und Baukultur.

Schneckenkratzer & Wolkenhaus thematisierte anhand verschiedener Tiere Interessantes rund ums tierische und menschliche Bauen.

Hotel Global zeigte, wie vernetzt unsere Welt ist und dass wir alle mit unseren Entscheidungen die Zukunft unseres Planeten gestalten können.

Schokooh! machte Genießer*innen neugierig auf die Herkunft und Verarbeitung von Schokolade.

Klimaversum erforschte Interessantes und Wissenswertes rund um das Thema Klima.

La-Le-Luftschloss vermittelte kleinen Wirbelwinden was Luft alles kann.

Die Tüftel-Genies erzählte die Geschichten hinter berühmten Erfindungen, kreativen Tüftelideen, schlaun Geistesblitzen und spannenden Visionen.

Die Tüftel-Mäuse ermunterte die Kleinsten, etwas zu erfinden, damit die tüftelnden Ausstellungsmäuse viel Spaß haben.

Meine Familie hat uns die „zusammenen“ Momente unserer Familien wieder bewusst gemacht.

Zirkus FRidanella & freDissimo machte kleine Besucher*innen zu großen Stars in der Manege

MAL mal war ein kunterbuntes Mal-Abenteuer, das farbige Spuren an Wänden, Böden, Decken und auf Papier hinterlassen hat.

Im **kleinen Städtchen Jederzeit** konnten Kinder Menschen besuchen, für die Zeit besonders wertvoll ist.

In der **Uhr auf der Spur** machten die Kinder eine Zeit-Expedition durch Urwald, Labor, Stadt, Uhrmacher-Werkstatt und Weltraum.



Ihre Ansprechpartner*innen im FRida & freD

Mag. Jörg Ehtreiber

Geschäftsführung und Intendanz

joerg.ehtreiber@stadt.graz.at

+43(0)/316/872 7701

Mag.^a Bettina Deutsch-Dabernig

Leitung Ausstellungen

bettina.deutsch-dabernig@stadt.graz.at

+43(0)/316/872 7707

Mag.^a Gerlinde Podjaversek

Ausstellungen & internationale Projekte

gerlinde.podjaversek@stadt.graz.at

+43(0)/316/872 7713

Drⁱⁿ Nikola Köhler-Kroath

Leitung Pädagogik

nikola.kroath@stadt.graz.at

+43(0)/316/872 7704

Marcus Heider

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

marcus.heider@stadt.graz.at

+43(0)/316/872 7703